

ADB-Artikel

Bonin: *Georg Otto v. B.*, kurbrandenburgischer Staatsmann, geb. 1613, † 1670. Er studierte in Leyden, wo eine von ihm gehaltene Rede „De causis afflictæ Europæ“ gedruckt wurde und trat dann in den brandenburgischen Staatsdienst ein. Im J. 1655 wurde er zum Geheimen Rath ernannt und begegnet von da ab mehrfach in der Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, theils in den heimischen Geschäften, theils bei verschiedenen diplomatischen Missionen. Seine Stellung unter den Staatsmännern des großen Kurfürsten war, soviel sich erkennen läßt, keine sonderlich hervorragende, aber eine wohlangesehene. Als ein Mann von anerkannter litterarischer Bildung wurde er im J. 1666 beauftragt, die Angelegenheit der berufenen, von dem schwedischen Reichsrath Skytte projectirten und von dem Kurfürsten selbst eine Zeit lang gebilligten und für möglich gehaltenen „Universal-Universität“ in brandenburgischen Landen zu prüfen und in die Hand zu nehmen. Auch wird B. als Verfasser einiger geistlichen Lieder genannt, welche in die gangbaren Gesangbücher Aufnahme fanden.

Literatur

Genealogische Nachrichten von adlichen und bürgerlichen Familien vol. III. (Handschrift der Berliner Königl. Bibliothek.) Urkunden und Actenst. zur Gesch. des Kurf. Friedrich Wilhelm von Brandenburg (Berlin 1864 ff.). Erman, Sur le projet d'une ville savante etc. (Berlin 1792).

Autor

Erdmannsdörffer.

Empfohlene Zitierweise

, „Bonin, Georg Otto von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
